

Spielanleitung

Waimiri

Alufalle im Regenwald

Kommunikationsspiel

für 3 Gruppen

von je 3–10 Spieler/innen

ab 14 Jahren

Schutzgebühr: 10.– €

Im brasilianischen Regenwald wurde im Siedlungsgebiet der Waimiri-Atroari (im Spiel Waimiri genannt) Bauxit gefunden, der Rohstoff für die Erzeugung von Aluminium. Ein internationaler Konzern hat von der brasilianischen Regierung die Lizenz zum Abbau des Bauxits erhalten. In diesem Spiel verhandeln die **brasilianische Regierung**, der **Aluminiumkonzern** und die **Waimiri** über die Bedingungen und setzen sich mit den Konsequenzen auseinander. Durch die Errichtung von Straßen, Produktions- und Energieversorgungsanlagen verlieren die Waimiri ihren Lebensraum.

Spielmaterial

- 49 Spielfeldkarten: 24 Regenwaldkarten ohne Waimiri, 23 Regenwaldkarten mit Waimiri, 1 Karte Bauxit, 1 Karte Hafen
- 30 Aktionskarten: 1 Mine, 1 Produktionsanlage, 2 Kraftwerke, 11 Straßen, 15 Schutzgebiete
- 21 Chips zum Abstimmen: 3 grüne (JA), 3 rote (NEIN), 15 weiße Jokerchips (zum Verstärken von JA bzw. NEIN)
- Eine Spielanleitung mit Situationsbeschreibung und 3 Rollenbeschreibungen (auch unter www.werkhof-darmstadt.de/waimiri)

Spielzeit ca. 90 min.

Spielvorbereitung

- Die Situationsbeschreibung und die Rollenbeschreibungen für die drei Gruppen kopieren.
- Die Spielfeldkarten „Bauxit“ und „Hafen“, sowie vier Felder Regenwald entsprechend des Schemas (rechts) offen an die vorgesehenen Plätze legen, alle anderen Spielfeldkarten verdeckt mischen und in einem Quadrat von 7 x 7 Feldern auslegen.
- Die Aktionskarten neben der Spielfläche offen auslegen.
- Die Gesamtgruppe wird in drei etwa gleichgroße Spielgruppen aufgeteilt: – die Brasilianische Regierung
– die Aluminiumindustrie und
– die Umwelt- und Menschenrechtsgruppen mit den Waimiri
- Jede Spielgruppe erhält ein Blatt mit Situations- und Rollenbeschreibung, sowie jeweils einen roten, einen grünen und einen weißen Chip.
- Die Spieler/innen sollten die Rollenbeschreibungen aufmerksam lesen, eventuelle Verständnisfragen klären und eine/n Gruppensprecher/in wählen.

Anschließend sollten sich die Mitglieder jeder Gruppe intern überlegen, welche Strategie sie im Spiel für sinnvoll halten – welche Ziele sie verfol-

gen wollen, welche Kompromisse sie bereit sind einzugehen. Dabei sollte sich jede Gruppe auch überlegen, welche Ziele die anderen Gruppen verfolgen könnten und welche Konflikte es geben könnte.

Die Strategiediskussion sollte nicht länger als 10 Minuten dauern.

- Wenn jede Gruppe ihre Strategie schriftlich in Stichworten festgehalten hat, trägt jeweils ein Gruppenmitglied (erst die brasilianische Regierung, danach der Aluminiumkonzern und dann die Waimiri mit Umwelt- und Menschenrechtsgruppen) in max. zwei Minuten Ziele und Erwartungen vor.

Spielfeld: 7 x 7 Felder („Bauxit“ und „Hafen“, sowie vier Felder „Regenwald“)

		Bauxit				
		Regenwald	Regenwald	Hafen	Regenwald	Regenwald

Spielverlauf

Der Aluminiumkonzern beginnt mit der ersten Spielrunde, danach geht die Reihenfolge im Uhrzeigersinn weiter bis zum Ende des Spiels.

Jeder Spielzug besteht entweder aus folgenden 3 Schritten:

A1 Vorschlagen einer Aktion

A2 Diskussion

A3 Abstimmung

oder einer

B Untersuchung

A1 Vorschlagen einer Aktion

Die jeweils am Zug befindliche Gruppe beschließt gemeinsam, welche Aktion sie vorschlagen will und auf welche Spielfeldkarte sich die Aktion bezieht.

Mögliche Aktionen sind:

- die Errichtung der Mine
- der Bau einer Produktionsanlage, eines Kraftwerks oder eines Straßenabschnitts
- die Einrichtung eines Schutzgebiets

Dafür gibt es bestimmte Regeln:

- Die Mine darf nur auf dem Feld „Bauxit“ errichtet werden.
- Produktionsanlagen dürfen **nicht auf den im Lageplan grau markierten Feldern errichtet werden.**
- Kraftwerke müssen immer direkt neben der Mine bzw. der Produktionsanlage gebaut werden.
- Der Straßenbau ist überall möglich, ebenso die Einrichtung von Schutzgebieten für den Wald und die dort lebenden Waimiri.
- Straßen müssen geradlinig oder rechtwinklig verlaufen – zwei diagonal benachbarte Felder mit Straßen-Aktionskarten stellen keine Verbindung dar.
- Mine, Kraftwerke und Produktionsanlage gelten gleichzeitig als Straßen.
- Die Straße gilt nur dann als fertiggestellt, wenn sie alle Anlagen mit dem Hafen verbindet.
- Es ist nicht notwendig, sofort auf angrenzenden Feldern zu bauen, d.h. die Straße kann z.B. aus mehreren einzelnen Stücken bestehen, die erst im Laufe des Spiels zu einer durchgehenden Verbindung zusammengefügt werden.

! Jede platzierte Aktionskarte außer „Schutzgebiet“ zerstört den Regenwald und die Lebensgrundlage der dort lebenden Waimiri vollständig!

Wichtig: Jede Aktionskarte bleibt bis zum Ende des Spiels liegen. Es ist nicht möglich, eine bereits platzierte Aktionskarte über Vorschlag und Abstimmung wieder zu entfernen oder eine weitere Aktionskarte auf das selbe Feld zu legen.



A2 Diskussion

Die Aktion wird den beiden anderen Gruppen vorgeschlagen und eventuell kurz begründet. In einer kurzen Diskussionsrunde kann jede Gruppe versuchen, andere Gruppen zu überzeugen oder gemeinsame Strategien zu verabreden.

A3 Abstimmung

- Jede Gruppe beschließt, wie sie abstimmen will.
- Für die Abstimmung nimmt jeweils eine Gruppenvertreter/in für JA den grünen oder für NEIN den roten Chip in die Hand. Der Wert des JA oder des NEIN kann durch zusätzliche weiße Chips verstärkt werden. (Beispiel: ein grüner und ein weißer Chip sind ein doppeltes JA)
Auf ein Zeichen öffnen alle drei gleichzeitig die Hand.

Bei mehr JA-Stimmen ist der Vorschlag angenommen

Die Spielfeldkarte wird umgedreht – sofern sie nicht bereits offen liegt - und die vorgeschlagene Aktionskarte wird darauf abgelegt.

Bei mehr NEIN-Stimmen ist der Vorschlag abgelehnt

Dann bleiben alle Spielkarten unverändert.

Bei Gleichstand kommt es darauf an, welche Gruppe den Vorschlag gemacht hatte:

- Kam der Vorschlag von der Aluminium-Industrie, gilt er als angenommen.
- Kam der Vorschlag von der Regierung oder den Menschenrechtsgruppen, gilt er als abgelehnt.

Jede Gruppe muss alle bei der Abstimmung eingesetzten weißen Jokerchips abgeben (in den Pool legen).

Die bei der Abstimmung unterlegene(n) Gruppe(n) erhalten einen weißen Jokerchip aus dem Pool, mit dem sie in späteren Abstimmungen ihr JA oder NEIN verstärken können.

Eine weitere Möglichkeit in einem Spielzug ist die

B Untersuchung:

Jede Gruppe kann auf einen Aktionsvorschlag verzichten und statt dessen eine Untersuchung durchführen. Dazu nimmt die Gruppenvertreter/in eine beliebige verdeckte Spielfeldkarte auf und dreht sie um.

Über eine Untersuchung wird nicht abgestimmt. Danach geht die Runde an die nächste Gruppe im Uhrzeigersinn weiter.

Das Spiel endet, wenn

1. alle Aktionskarten platziert sind,

oder wenn

2. eine Straßenverbindung von der Mine mit Kraftwerk bis zum Hafen besteht und eine Produktionsanlage mit Kraftwerk errichtet wurde.

Schlusswertung

Nun wird überprüft, wie viele ihrer Siegbedingungen jede Gruppe erfüllt hat. Anschließend kann betrachtet werden, wie realitätsnah gespielt wurde und welche Möglichkeiten bestehen, sich einzumischen bzw. Einfluss auf globale Prozesse zu nehmen.

Taktische Hinweise

Untersuchung

Jede Gruppe muss sich gut überlegen, ob sie eine Untersuchung durchführen möchte. Man erhält zwar genaue Kenntnis vom untersuchten Feld, aber die Gruppe verliert in dieser Runde die Möglichkeit, eigene Interessen durchzusetzen.

Vielleicht gelingt es einer Gruppe, die anderen Gruppen von der Notwendigkeit einer Untersuchung zu überzeugen und eine oder zwei Runden nur Karten aufzudecken, um möglicherweise eine gemeinsame Vorgehensweise zu planen.

Fakultativer Tipp: Eine Gruppe, die ein interessantes Regenwaldfeld untersucht, kann den anderen Gruppen mitteilen, ob in diesem Gebiet Waimiri leben oder nicht, und die Karte wieder verdeckt ablegen. Allerdings muss die Gruppe nicht die Wahrheit sagen.

Wenn die Industrie untersucht und auf Waimiri-Gebiet stößt, wird sie möglicherweise behaupten, auf diesem Feld würden keine Waimiri leben. Die Waimiri werden vielleicht genau entgegengesetzt vorgehen.

Vorschlagsphase

Man sollte darauf achten, wie viele weiße Chips ein Gegner für die Abstimmung einsetzen kann. Einen wichtigen Vorschlag sollte man also erst dann machen, wenn man entweder der Unterstützung einer anderen Gruppe sicher ist, oder wenn man selbst über mehrere weiße Chips verfügt.

Es kann sinnvoll sein, einen wichtigen Vorschlag über mehrere Runden hinweg vorzubereiten.

Jeder Gruppe steht es frei, beliebige Absprachen mit anderen Gruppen zu treffen. Es kann sinnvoll sein, Kompromisse einzugehen, um dafür in wichtigen Vorhaben Unterstützung von einer anderen Gruppe zu bekommen.

Abstimmungsphase

Da die Anzahl der weißen Chips wichtig ist, kann es sinnvoll sein, so abzustimmen, dass man sicher ist, zu unterliegen. Besonders wenn einer Gruppe klar ist, dass die beiden anderen Gruppe sowieso die Abstimmung gewinnen werden, sollte man anders entscheiden, um den zusätzlichen Chip zu bekommen.

Situationsbeschreibung - für alle Gruppen

Im brasilianischen Regenwald sind riesige Bauxitvorkommen entdeckt worden. Aus Bauxit wird Aluminium hergestellt, das wiederum für eine Vielzahl von Produkten benötigt wird: von Auto- und Flugzeugmotoren über Baumaterialien bis zu Getränkedosen.

Da Brasilien dringend auf Geld angewiesen ist, wäre der Abbau des Bauxits, die Produktion von Aluminium und der Verkauf des Metalls auf dem Weltmarkt sehr lukrativ.

Der Betrieb der Mine benötigt Energie, die mit einem Kraftwerk erzeugt werden muss. Noch mehr Energie benötigen die Anlagen zur Produktion von Aluminium, dafür ist ein Kraftwerk mit hoher Leistung erforderlich.

Für die Produktion einer Tonne Aluminium sind 4 Tonnen Bauxit notwendig, deshalb wäre es preiswerter, direkt neben die Mine eine Produktionsanlage mit eigenem Kraftwerk zu bauen, anstatt das Bauxit an die Küste zu transportieren und dort zu verarbeiten. Das bedeutet aber zusätzliche Naturzerstörung.

Der Bau einer Straße zwischen Mine, Aluminiumproduktion und Hafen ist auf jeden Fall erforderlich, um die Produkte vermarkten zu können.

Allerdings leben in den Gebieten um das Bauxitvorkommen herum viele Waimiri in Dorfgemeinschaften auf ihre traditionelle Art. Durch den Bau von Straßen und Anlagen würde ihre Lebensgrundlage unwiederbringlich vernichtet. Außerdem würden große Gebiete Regenwaldes zerstört, in denen einzigartige Tier- und Pflanzenarten vorkommen.

In einer Konferenz sollen alle Überlegungen besprochen und darüber abgestimmt werden. An dieser Konferenz nehmen die brasilianische Regierung, die Aluminium-Industrie, sowie die Waimiri mit den Umwelt- und Menschenrechtsgruppen teil.

1968 kamen infolge von Straßenbau und damit einhergehenden Epidemien und Übergriffen des Militärs innerhalb von nur sieben Monaten von 3.000 "Waimiri-Atroari" 2000 um. Das Militär war eingesetzt worden, weil die Waimiri-Atroari Widerstand gegen Eingriffe in ihren Lebensraum leisteten. Bevor 1987 auf ihrem Gebiet der Balbina-Stausee geflutet wurde, handelten sie mit der staatlichen Indianerbehörde FUNAI einen Vertrag aus, der ihnen ein Schutzgebiet in unmittelbarer Nähe zusichert mit flächendeckender Gesundheitsversorgung und zweisprachigen Schulen. Das Programm wird durch die Elektrizitätsgesellschaft Eletronorte finanziert, Ziel soll die begrenzte Integration unter Wahrung der kulturellen Eigenständigkeit sein. 1988 zählten sie nur noch 374 Personen. Seither leben sie im eigenen Schutzgebiet nördlich von Manaus, feiern u.a. ihre traditionellen Maryba-Feste und sind wieder auf ca. 1.000 angewachsen.

Zusammengefasst aus verschiedenen Internetquellen

Rollenbeschreibung - Aluminiumindustrie

Ihr seid ein internationaler Aluminiumkonzern, der daran interessiert ist, möglichst preisgünstig viel Aluminium zu produzieren und mit Profit zu verkaufen.

Durch den Bau von Minen, Kraftwerken, Produktionsanlagen und Straßen werden große Gebiete des Regenwalds zerstört. Allerdings sind die Urwaldgebiete Brasiliens riesig und die Gebiete, die dem Abbau des dringend benötigten Bauxits und der Produktion des Aluminiums geopfert werden müssen, sind im Verhältnis dazu nur klein.

Der multinationale Konzern braucht das Bauxit aus dem Regenwald, um auf dem internationalen Markt Profite zu erwirtschaften. Außerdem braucht der brasilianische Staat dringend die Steuereinnahmen von der Industrie und ist an zusätzlichen Arbeitsplätzen interessiert.

Eure Ziele sind:

- Errichtung einer Bauxit-Mine im Regenwald und eines Kraftwerks für die Stromversorgung direkt daneben.
- Errichtung einer Produktionsanlage in unmittelbarer Nähe der Mine und eines weiteren Kraftwerks zur Stromversorgung direkt daneben.
- Bau einer Straße zum Hafen, sowie von Straßenverbindungen zwischen allen errichteten Anlagen, sofern diese nicht direkt auf nebeneinander liegenden Feldern stehen.

Ihr habt gewonnen, wenn ihr diese drei Ziele erreicht.

Nachdem ihr diesen Text gelesen habt, überlegt euch, wie ihr eure Ziele erreichen wollt, welche Ziele die beiden anderen Gruppen verfolgen könnten, und welche Kompromisse ihr eventuell bereit seid einzugehen.

Arbeitet eine Erklärung aus, die ihr vor Beginn des Spiels den anderen Gruppen in maximal zwei Minuten vortragt.

Während des Spiels gibt es keine Möglichkeit mehr, eure Ziele zu erläutern.

Rollenbeschreibung - Brasilianische Regierung

Ihr seid die brasilianische Regierung. Euch ist bewusst, dass Brasilien über einzigartigen Regenwald verfügt, in dem viele indigene Völker in ihrer ursprünglichen Umgebung leben. Durch den Bau von Minen, Kraftwerken, Produktionsanlagen und Straßen werden diese Gebiete unwiderruflich zerstört.

Allerdings braucht Brasilien sowohl die Steuereinnahmen durch die Industrie, als auch die Arbeitsplätze, die durch den Abbau des Bauxits und die Verarbeitung zu Aluminium entstehen.

Nicht zuletzt fehlen dem Staat auch die Mittel, um die Schutzgebiete im Regenwald effektiv zu erhalten und zu schützen.

Eure Ziele sind:

- Abbau des Bauxits im Regenwald und Produktion von Aluminium.
- Erhaltung großer Flächen des Regenwaldes und besonders des Lebensraumes der dort lebenden Waimiri.

Ihr habt gewonnen, wenn ihr eure Ziele erreicht, indem ihr:

- dafür sorgt, dass das Bauxit abgebaut wird
- eine kurze Straße von der Mine zum Hafen baut (max. 8 Felder lang, Produktionsanlage und Kraftwerke zählen dabei mit)
- dafür sorgt, dass eine Produktionsanlage für Aluminium errichtet wird (diese darf aber nicht im Gebiet der Waimiri liegen)
- dafür sorgt, dass nicht mehr als vier Waimiri-Gebiete zerstört werden und
- mindestens für jedes 2. zerstörte Gebiet (gleichgültig, ob Regenwald oder Waimiri-Gebiet) ein Schutzgebiet einrichtet.

Nachdem ihr diesen Text gelesen habt, überlegt euch, wie ihr eure Ziele erreichen wollt, welche Ziele die beiden anderen Gruppen verfolgen könnten, und welche Kompromisse ihr eventuell bereit seid einzugehen.

Arbeitet eine Erklärung aus, die ihr vor Beginn des Spiels den anderen Gruppen in maximal zwei Minuten vortragt.

Während des Spiels gibt es keine Möglichkeit mehr, eure Ziele zu erläutern.

Rollenbeschreibung - Waimiri mit den Umwelt- & Menschenrechtsgruppen

Ihr seid eine Gruppe, die sich um Umweltschutz und Menschenrechte bemüht. Euch ist bewusst, dass der brasilianische Regenwald ein einzigartiger Teil Brasiliens ist. Überall auf der Welt wird der Regenwald wegen der Edelhölzer oder wegen der Rohstoffvorkommen vernichtet. Überall auf der Welt könnt ihr nicht tätig werden, aber zumindest in Brasilien könnt ihr versuchen, die Zerstörung aufzuhalten.

Und schließlich leben im brasilianischen Urwald die Waimiri. Mit welchem Recht wird diesen Menschen aufgrund finanzieller Interessen Anderer die Lebensgrundlage entzogen?

Die Frage der Erhaltung des brasilianischen Regenwaldes ist aber nicht allein eine nationale Frage: seit vielen Jahren ist bekannt, dass die großen Waldgebiete lebenswichtig für das globale Klima sind. Die Vernichtung des Regenwaldes geht daher in jedem Fall nicht nur zu Lasten der Waimiri, sondern der ganzen Welt.

Natürlich ist euch auch bewusst, dass der brasilianische Staat auf die Steuereinnahmen angewiesen ist. Zur Zeit fehlen Gelder in allen Bereichen des Staatshaushaltes, unter anderem auch für die Erhaltung und Überwachung der Schutzgebiete.

Eure Ziele sind:

- Erhaltung des Lebensraums der Waimiri.
- Erhaltung des brasilianischen Regenwaldes.

Ihr habt gewonnen, wenn ihr erreicht, dass

- nicht mehr als zwei Waimiri- oder Regenwaldgebiete ersatzlos zerstört werden (das bedeutet für jedes weitere zerstörte Gebiet die Einrichtung eines Schutzgebietes)

oder

- die Fertigstellung der Straße verhindert werden kann.

Nachdem ihr diesen Text gelesen habt, überlegt euch, wie ihr eure Ziele erreichen wollt, welche Ziele die beiden anderen Gruppen verfolgen könnten, und welche Kompromisse ihr eventuell bereit seid einzugehen.

Arbeitet eine Erklärung aus, die ihr vor Beginn des Spiels den anderen Gruppen in maximal zwei Minuten vortragt.

Während des Spiels gibt es keine Möglichkeit mehr, eure Ziele zu erläutern.

Impressum:

Herausgeber:



Werkhof Darmstadt e.V.

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit
Mainzer Straße 74 B
64293 Darmstadt
Telefon: 0 61 51 - 5 00 48-0
www.Werkhof-Darmstadt.de

Verantwortlich:

Doris von der Felsen
Doris-von-der-Felsen@werkhof-darmstadt.de

Gestaltung:

©Jürgen Fritze 2005,
Plankton, Büro für Gestaltung
plankton@gute-gestaltung.de

Illustration:

©Nicole Schneider 2005

Lithografie:

Rolf Gönner, Darmstadt

Druck:

Druckerei Drach, Alsbach-Sandwiese

Erscheinungsdatum:

November 2005

**Entwickelt
in Kooperation mit:**

Spieltrieb GbR, Nicole Stiehl & Till Meyer
www.spieltriebgbR.de

und der El-Pochote-Gruppe, Darmstadt

Realisiert durch

Förderung von:

- ABP des Evangelischen Entwicklungsdienstes (EED) in Bonn
- InWEnt gGmbH aus Mitteln des BMZ
- Agenda-Büro der Wissenschaftsstadt Darmstadt